4. 2. Starnberg (I B). Dr. Vogel: „Verschiedene Bodenarten und ihre Zusammensetzung".
5. 2. Roth (I B). 14 Uhr „Stadtbräustüberl". Langer: „Verschönerung des Arbeitsplatzes und der Fabrikanlagen".
5. 2. Weißenburg. 14 Uhr „Torwart".
6. 2. Erlangen. 17.30 Uhr „Prinz Leopold", Luitpoldstraße.
8. 2. Augsburg (I B). 20 Uhr Riegele-Bräustüberl, Frölichstr. 26. Wohlwend jr.: „Neuzeitliche Gartengestaltung" (mit Lichtbildern).
9. 2. Nürnberg. 20 Uhr „Lutherhaus", Neue Gasse 13.
11. 2. Fürstenfeldbruck (I B). 20 Uhr „Bichlerbräu". Gans: „Schädlingsbekämpfung".

Hessen-Nassau

Landesbauernschaft: Frankfurt (Main), Bockenheimer Landstr. 25.

Gartenbauwirtschaftsverband Frankfurt (M.), Taunus-Anlage 6; Fernruf 30 441.

Pflanzenschutzamt: Gießen, Senckenbergstr. 2.

Versammlungen:

1. 2. Darmstadt u. Umg. 19 Uhr in Darmstadt, „Kaisersaal", Grafenstraße. 20 Uhr Landwirtschaftsschule für I B 2. Rentwig: „Nat.-soz. Betriebsgemeinschaft unter Berücksichtigung des Gesetzes zur Ordnung der nat. Arbeit."
1. 2. Main-Taunus. 19 Uhr in Frankfurt (Main)-Höchst, „Goldene Rose".
4. 2. Taunus.
7. 2. Homburg u. Umg. In Homburg, „Johannisberg".
7. 2. Wiesbaden-Rheingau. 19 Uhr in Wiesbaden, Hotel „Einhorn".
8. 2. Darmstadt (I B). 20 Uhr Landwirtschaftsschule (Wilhelmstraße 36). Kölsch: „Bedeutung der Heizung im Gartenbau".
8. 2. Mainz. 19 Uhr „Bürgerhof".
9. 2. Kronberg (Bad Homburg).

Kurmark

Landesbauernschaft: Berlin NW 40, Kronprinzenufer 4/6, Telephon 11 0015.

Gartenbauwirtschaftsverband: Berlin, Am Karlsbad 12/13, Telephon 22 9311.

Pflanzenschutzamt: für die Bezirke westl. der Oder, ausschl. Kreis Crossen in Potsdam-Luisenhof, Templiner Str. 21 B; für die Bezirke östl. der Oder in Landsberg (Warthe), Theaterstr. 25.

Versammlungen:

1. 2. Forst-Sorau-West. 17 Uhr in Forst, „Reichshallen"; ab 19 Uhr Schulung f. Betriebsf. u. Gefolgschaft.
1. 2. Göhlsdorf. Bei Gastwirt Lips.
1. 2. Zossen u. Umg. 18 Uhr in Zossen, „Weißer Schwan", Bahnhofstr.
4. 2. Damsdorf u. Umg. 20.30 Uhr in Damsdorf, „Stadt Berlin".
4. 2. Luckenwalde.
7. 2. Mahlsdorf, Friedrichsfelde, Lichtenberg, Biesdorf, Kaulsdorf, Marzahn, Karlshorst. 20 Uhr in Mahlsdorf, Gesellschaftshaus (a. Bahnh.). Giershausen: „Lohnende Gemüsekulturen". Berensmeier: „Aufgaben des Gartenbaues in der Marktordnung".
7. 2. Schwante u. Umg. 20 Uhr in Neu-Schwante, „Woelfele".
7. 2. Spandau, Charlottenburg, Gatow, Kladow, Staaken. 20 Uhr in Spandau, Rest. Fritz Bock, Moritzstr. 2. Noack: „Lohnende Schnittblumen-Kulturen".
8. 2. Groß-Berlin. 14 Uhr Pflanzenschutzlehrgang. „Obstbau und Baumschule".
8. 2. Niederschönhausen, Pankow, Buchholz, Buch, Blankenfelde, Blankenburg, Karow. 20 Uhr in Pankow „Türkisches Zelt", Breite Str. 14. Sommerfeld: „Wirkung der Wachstumsfaktoren auf die Entwicklung der Pflanzen". „Wichtiges aus der Krankenversicherung".
8. 2. Wittenau, Reinickendorf, Tegel, Hermsdorf, Waidmannslust, Frohnau, Rosenthal. 20 Uhr in Wittenau, Albert Schulze, Hauptstr. 56. Kronberg: „Schnitt der Obstbäume und Beerensträucher".
9. 2. Baumschulenweg, Treptow, Johannisthal. 20 Uhr „Zum Hammer", Eschenbachstr. 1 (a. Bahnh. Baumschulenweg). Kronberg: „Unterlagen und Sortenfragen im Obstbau".
9. 2. Cottbus. 20 Uhr Fremdenhof „Eiche".
9. 2. Frankfurt (Oder). 20.30 Uhr „Haus der deutschen Arbeit".
9. 2. Zehlendorf, Nikolassee, Schlachtensee, Wannsee, Grunewald. 20 Uhr „Fürstenhof", Teltower Damm 36 (a. Bahnh. Zehlendorf-Mitte). Dr. Zander: „Interessantes aus der Bedeutung der bot. Pflanzennamen". Berensmeier: „Aufgaben des Gartenbaues in der Marktordnung".
10. 2. Steglitz, Lichterfelde, Lankwitz, Wilmersdorf, Friedenau, Schmargendorf, Dahlem. 20 Uhr in Steglitz, „Stadtpark-Rest.", Albrechtstr. 47. Dr. Zander: „Interessantes aus der Bedeutung der bot. Pflanzennamen".
11. 2. Trebbin. 20 Uhr Rest. Schrader.

5. Kurmärkischer Gartenbautag

Sonnabend, 4. 2. 1939, 10.00 Uhr im Lehrervereinshaus, Berlin C 25, Am Alexanderplatz 4.

Vortragsfolge: 1. Eröffnung durch den Landesbauernführer Martin Wendt-Zernitz, 2. spricht der Reichsredner der NSDAP., Regierungsrat Diewerge-Berlin zur politischen Lage, 3. „Die Bedeutung des Gartenbaues für die Ernährung und das Kulturleben unseres Volkes", Reichsabteilungsleiter Gartenbau, Prof. Dr. Ebert-Berlin, 4. „Die Arbeiten der gärtnerischen Forschung im Jahre 1938", Prof. Maurer-Berlin-Dahlem. **Erscheinen sämtlicher Gärtner der Kurmark, ob Betriebsführer oder Gefolgschaft, dringend erwünscht.** Nähere Auskunft erteilt die Landesbauernschaft.

Schadenverhütung im Haus und Garten

am Sonntag, 5. 2., 9 Uhr im Lehrervereinshaus, Berlin C 25, Alexanderplatz 4.

Vorträge: a) Die Aufgaben des Gartenbaues in der Erzeugungsschlacht. Krug, Berlin. b) Die politische und wirtschaftliche Notwendigkeit der Schadenverhütung. Kirsch, Berlin, Reichsarbeitsgemeinschaft Schadenverhütung. c) Das Reichspflanzenschutzgesetz und seine Auswirkung auf die Schädlingsbekämpfung im Garten. Prof. Dr. Ludwigs, Potsdam. d) Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Brandschadenverhütung. Buge, Berlin, Feuersozietät der Provinz Brandenburg. **Erscheinen sämtlicher Gärtner der Kurmark, sowie der Eigenheim- und Gartenbesitzer ist dringend erwünscht.** Die Teilnahme ist kostenlos.

Mecklenburg

Landesbauernschaft: Güstrow, Am Wall 8.

Gartenbauwirtschaftsverband: Güstrow, Grüner Winkel 5.

Pflanzenschutzamt: Seestadt Rostock, Graf-Lippe-Str. 1; für die KBschen. Schönberg u. Grevesmühlen in Lübeck, Musterbahn 2.

Versammlungen:

31. 1. Schwerin, Ludwigslust und Wismar. 14 Uhr Gartenbautag in Schwerin, Rest. Steinhäuser. Jaentsch: „Aktuelle Berufsfragen". Kipke: „Auswirkung der marktordnenden Maßnahmen des letzten Jahres". Fritsch: „Lichtbildervortrag über Gemüsebau".

Niedersachsen

Landesbauernschaft: Hannover, Leopoldstraße 11/13.

Gartenbauwirtschaftsverband: Hannover, Georgstr. 31/32.

Pflanzenschutzamt: Hannover 1 S, Baumstr. 19

Versammlungen:

27. 1. Hannover. Lehrlingstagung. Berufsschule.
31. 1. Braunschweig. Lehrlingstagung, Berufsschule.
1. 2. Blankenburg. 16 Uhr „Gebirgshotel".
1. 2. Hann.-Münden. 20.30 Uhr Brauereischenke, Tanzwerderstraße.
2. 2. Burgdorf (I B 2). Berufsschule in Lehrte. „Aufgabe der Mineralstoffe im Stoffwechsel der Pflanze". „Asche, Wasserkultur, Nährlösung. Das Gesetz des Minimums".
2. 2. Northeim. 20 Uhr „Deutsche Eiche", Bahnhofstr. „Aufgaben des Gartenbaues in der deutschen Volkswirtschaft".
2. 2. Peine. 20 Uhr „Schützenhaus".
2. 2. Stadthagen. 20 Uhr Hotel „Goldener Engel".
3. 2. Göttingen. Lehrlingstagung, Berufsschule.
6. 2. Braunschweig. In Dannes Hotel.
6. 2. Goslar. 14.30 Uhr Jägerheim im Hotel „Der Achtermann".
6. 2. Hameln-Pyrmont. 15,30 Uhr in Hameln, „Krone", Osterstraße.
6. 2. Hannover. Tagung der Fachgruppe Baumschulen. Braugildehaus, Gr. Aegidienstr. 34. 10 Uhr Sitzung der Arbeitsausschüsse. 13 Uhr Hauptversammlung.
6. 2. Hildesheim u. Marienburg. 17 Uhr Hotel „Weißer Schwan" in Hildesheim.
6. 2. Osterholz. 20 Uhr Bahnhofsrest. Fr. Mundt in Vegesack.
6. 2. Wesermünde (mit Gefolgschaft). 17 Uhr bei Tonne.
7. 2. Einbeck. 20.15 Uhr „Gesellschaftshaus".
7. 2. Neustadt. 15 Uhr Klubzimmer der Gastwirtschaft Lüders.
7. 2. Nienburg. 15 Uhr Hotel „Stadt Nienburg".
8. 2. Osterholz. 20 Uhr M. Merz in Vegesack.
9. 2. Burgdorf (I B 2). Berufsschule in Lehrte. Abbau der org. Stoffe in der Pflanze".
9. 2. Harburg. 15.45 Uhr Bahnhofshotel Isermann in Winsen.
9. 2. Helmstedt. 15 Uhr Berliner Hof.
9. 2. Hildesheim. Lehrlingstagung, Berufsschule.
10. 2. Alfeld. 16 Uhr Gastwirtschaft Ostmann in Gronau.
10. 2. Burgdorf (I B 2). Berufsschule in Lehrte. „Adolf Hitler und sein Reich".
10. 2. Fallingbostel. 16 Uhr Hotel Wurtmann in Walsrode.
11. 2. Wolfenbüttel. „Linnes Garten". 18 Uhr für Blumen- und Zierpflanzenbauer. 20 Uhr für Gemüsebauer.

Ostpreußen

Landesbauernschaft: Königsberg (Pr.), Beethovenstr. 24/26.

Gartenbauwirtschaftsverband: Königsberg, Hufenallee 35.

Pflanzenschutzamt: Königsberg (Pr.), Beethovenstr. 24/26.

Versammlungen:

2. 2. Elbing.
9. 2. Marienburg (Westpr.). 19 Uhr „König von Preußen".

Saarpfalz

Landesbauernschaft: Kaiserslautern, Dr.-Frick-Str. 11.

Gartenbauwirtschaftsverband: Kaiserslautern, Schlageterstr. 14.

Pflanzenschutzamt: Neustadt a. d. Weinstraße, Maximilianstr. 45; für das Saargebiet: Nebenstelle für Pflanzenschutz in Saarbrücken 1, Hardenbergstr. 2.

Landes-Obstbautag

mit 2. Vertreter-Versammlung des Landesverb. der Gartenbauvereine Saarpfalz am 29. 1., 10.30 Uhr, im „Saalbau" zu Neustadt an der Weinstraße. T.-O. siehe vorige Nr. der „Gartenbauwirtschaft".

Sachsen

Landesbauernschaft: Dresden-A. 1, Ammonstr. 8, Schließfach 138.

Gartenbauwirtschaftsverband: Dresden-A. 24, Hohe Straße 3.

Pflanzenschutzamt für gärtn. Pflanzenschutz: Pillnitz (Elbe): für landw. Pflanzenschutz: Dresden-A. 16, Stübelallee 2, Gh.

Versammlungen:

27. 1. Dresden. 20 Uhr Horst-Wessel-Schule, Gerokstr. 22. „Bekannte deutsche Gärtner und ihr Lebenswerk".
31. 1. Zwickau. 20 Uhr Gärtnerschule. „Absatzregelung für Obst und Gemüse in Sachsen".
1. 2. Döbeln. 15 Uhr Ratskeller.
1. 2. Döbeln. 20 Uhr Landwirtschaftsschule, Klostergärten. „Humus und seine Bedeutung für den Boden" (mit Film).
1. 2. Oschatz. 15 Uhr „Dresdner Hof".
1. 2. Plauen. 20 Uhr in Reichenbach „Deutscher Adler". „Sortenregisterarbeiten des Reichsnährstandes".
2. 2. Bautzen.
2. 2. Dresden. 20 Uhr in Radeberg, Rest. „Harmonie", Hauptstr. „Blüten, die der Lenz geboren" (mit Lichtbild.).
2. 2. Leipzig. 19 Uhr im Kaufmännischen Vereinshaus, C. 1, Schulstr.
2. 2. Meißen. 20 Uhr „Hamburger Hof", Tunnel-Rest. „Soziale Fragen".
2. 2. Meißen, Nieschütz. 14.30 Uhr in Diesbar, Gasth. zum Roß. „Mineraldünger und ihre Anwendung".
2. 2. Pirna. 20 Uhr „Goldener Stern". „Bodendämpfung".
2. 2. Plauen-Oelsnitz. 15.30 Uhr in Plauen, Rest. „Tunnel".
3. 2. Löbau. 20 Uhr „Reichsadler". „Mineraldünger u. ihre Anwendung".
3. 2. Plauen. 20 Uhr „Frankfurter Hof". Mineraldünger u. ihre Anwendung".
4. 2. Borna. 20 Uhr in Rötha, Amtshof. „Biolog. Schädlingsbekämpfung".
4. 2. Kamenz. 20 Uhr „Sächs. Hof", Hans-Schemm-Str. „Humus u. seine Bedeutung für den Boden".
4. 2. Zittau (Blumen- u. Zierpflanzenbau). 20 Uhr „Deutsches Haus".
6. 2. Chemnitz-Flöha. 15 Uhr in Chemnitz, „Meyers Feldschlößchen".
6. 2. Schwarzenberg. 14.30 Uhr in Aue, Café Georgi.
7. 2. Löbau. 15 Uhr „Reichsadler".
8. 2. Glauchau. 16 Uhr Gärtnerheim „Zur Post".
9. 2. Freiberg. 14 Uhr Rest. „Stadtpark".
9. 2. Pirna. 20 Uhr „Goldener Stern".

Sachsen-Anhalt

Landesbauernschaft: Halle (Saale), Herderstraße 10, I. Stock.

Gartenbauwirtschaftsverband: Halle (Saale), Herderstr. 10.

Pflanzenschutzamt: Halle (Saale), Gustav-Nachtigal-Straße 19; für das anhaltische Staatsgebiet in Bernburg, Junkergasse 8.

Versammlungen:

4. 2. Saalkreis (I B 2). 20.15 Uhr Schulungsabend in Halle (Saale), „Gildenhaus" St. Nikolaus.
4. 2. Stendal (I B 2). 20.30 Uhr „Weidmannsheil" (Schmücker), Adolf-Hitler-Str. 31.
5. 2. Kreis Wanzleben. 15 Uhr in Egeln, „Grüne Tanne".

Schlesien

Landesbauernschaft: Breslau 10, Matthiasplatz 5.

Gartenbauwirtschaftsverband: Breslau 2, Tauentzienstr. 56.

Pflanzenschutzamt: Breslau 10, Matthiasyl. 5.

Versammlungen:

1. 2. Beuthen Stadt u. Land (I B 2). 20 Uhr Berufsschule.
1. 2. Grünberg. 16 Uhr „Grüner Baum".
1. 2. Reichenbach (Eulengebirge). 15 Uhr Hotel „Zur Sonne". Im Anschluß Schulungsabend mit Gefolgschaft.
2. 2. Gleiwitz Stadt u. Land (I B 2). 20 Uhr Berufsschule, Kreidelstr.
3. 2. Hindenburg (I B 2). 20 Uhr Berufsschule, am Platz der SA.
5. 2. Lauban. 19 Uhr „Drei Kronen". „Wintervergnügen".
6. 2. Brieg. 20 Uhr Gasth. „Zum schwarzen Adler", Zollstraße.
6. 2. Grünberg. 20 Uhr Wiener Kaffee. Spenner: „Warum Vogelschutz?" (Vogelstimmen auf Schallplatten). Holzer: „Aus dem Leben großer Gärtner und Naturforscher".
8. 2. Beuthen Stadt und Land (I B 2). 20 Uhr Berufsschule.
9. 2. Gleiwitz Stadt u. Land (I B 2). 20 Uhr Berufsschule, Kreidelstr.
10. 2. Hindenburg (I B 2). 20 Uhr Berufsschule, am Platz der SA.
11. 2. Brieg. 20 Uhr „Gastst. Arlt", Paulauerstr. Klatte: „Fruchtfolge".

Schleswig-Holstein

Landesbauernschaft: Kiel, Kronshagener Weg 130.

Gartenbauwirtschaftsverband: Hamburg 1, Chilehaus B, Obergeschoß.

Pflanzenschutzamt: Kiel, Fährstr. 40 (mit Außenstelle in Pinneberg/Holst.); für das hamburgische Staatsgebiet in Hamburg 36, Bei den Kirchhöfen 14; für die KBsch. Lübeck in Lübeck, Musterbahn 2.

Versammlungen:

29. 1. Lübeck (I B 2). 10 Uhr Gartenbauversuchswirtschaft: Kursus im Obstbaumschnitt.
30. 1. Horst. Film: „Obstbau".
1. 2. Schleswig. „Strandhalle".
2. 2. Eckernförde.
2. 2. Flensburg. 20 Uhr „Union".
2. 2. Flensburg (I B 2). 20 Uhr Landwirtschaftsschule „Düngerlehre".
2. 2. Rendsburg. 14.30 Uhr „Colloseum", Schloßplatz. 20 Uhr für I B 2 (aus dem Gebiet des Blumen- und Zierpflanzenbaues).
3. 2. Schönberg (I B 2). 20 Uhr „Stadt Hamburg". „Düngerlehre, Reichsberufswettkampf".
5. 2. Lütjenburg (I B 2). 15 Uhr „Kossautal".
6. 2. Bad Oldesloe (Stormarn). In Oldesloe.
6. 2. Plön. 14.30 Uhr in Preetz, Drillers Gasthof.
6. 2. Preetz (I B 2). 20 Uhr „Schützenhof".
7. 2. Altona-Elbgemeinden. 19.30 Uhr Schulungsabend im „Kaiserhof" in Altona.
7. 2. Harburg-Wilhelmsburg (I B 2). 20 Uhr Lokal Pahl in Harburg, Marienstraße 3.
7. 2. Kiel (I B 2). 20 Uhr „Alter Kieler Hof". Scharnberg: „Neuzeitliche Gartengestaltung".
7. 2. Lokstedt-Niendorf-Schnelsen (I B 2). 20 Uhr Schulungsabend in Niendorf v. Hacht.
7. 2. Lübeck (I B 2) (Blumen- und Zierpflanzenbau und Gemüsebau). 19 Uhr Stadthallen.
7. 2. Neumünster (I B 2). 20 Uhr „Hofbräu".
8. 2. Ahrensburg. 20 Uhr Schulung bei Rughase am Markt. Frau Dr. Steyer: „Pflanzenschutz".
8. 2. Meldorf (I B 2). 17.30 Uhr im Sitzungszimmer der KBsch. Andersen: „Tomatenkulturen im Kalthausblock".
8. 2. Plön (I B 2). 20 Uhr „Landhaus".
8. 2. Wandsbek (I B 2). 20 Uhr Schulungsabend „Zur alten Hopfenkarre", Ahrensburger Str.
8. 2. Wesselburen (I B 2) Bodenkunde). 20 Uhr Mittelschule.
10. 2. Reinbek (Gemüsebau). 20 Uhr Schulung „Gasthaus zur Linde. Redner: Leverenz.
11. 2. Hellbrook (Stormarn). 20 Uhr in Hellbrook bei Köhler.
11. 2. Südstormarn (Stormarn).

Thüringen

Landesbauernschaft: Weimar, Schwanseestr. 11, Darréhaus.

Gartenbauwirtschaftsverband: Weimar, Semmarstraße 6.

Pflanzenschutzamt: Jena, Hindenburgstr. 8.

Versammlungen:

1. 2. Eisenach. „Coburger Hof" a. Markt.
2. 2. Meiningen. 20 Uhr Kreisbauernschaft.
2. 2. Meiningen. 20 Uhr Schulung in Schmalkalden, Gasthaus „Schenk".
3. 2. Meiningen. 20 Uhr Schulung in Suhl „Waffenschmied".
11. 2. Weimar. Rest. „Armbrust".

Schulungslehrgang für die ehrenamtlichen Führer der Landesbauernschaft

Im Einvernehmen mit der Hauptabteilung II E und dem Gartenbauwirtschaftsverband Thüringen führt die Hauptabteilung I B vom 27. 1. bis 20. 1. 1939 einen Lehrgang an der Führerschule für Bauernführer in Finsterbergen durch. Lehrgangsfolge:

Freitag, den 27. 1., 14 Uhr Eröffnung des Lehrganges. — 1. „Die Erziehung zur Gemeinschaft im Betrieb", Landesgefolgschaftswart Pg. Köhler, Weimar; 2. „Der Gärtnerberuf, seine Aufgabe u. Bedeutung", Reichsfachschaftswart Pg. Becker, Wiesbaden; 3. „Die nationalsozialistische Weltanschauung ist die Voraussetzung für die Arbeit im Beruf". Landeshauptstellenleiter Pg. Jahn.

Sonnabend, den 28. 1., 8.45 Uhr, 1. „Die praktische Ausbildung im Gartenbau", Reg.-Rat Pg. Falk, Weimar; 2. „Der Einsatz technischer Betriebsmittel z. Leistungssteigerung". Studiengesellschaft für Technik im Gartenbau. 3. „Die Buchführung des Gartenbaus", Buchstelle für Gartenbau und verwandte Berufe, Berlin; 4. „Obstbau und Gartenausführung", Dr. de Haas, Lehranstalt für Gartenbau, Bad Köstritz.

Sonntag, den 29. 1., 8.45 Uhr, 1. „Die Notwendigkeit marktordnerischer Maßnahmen im Gartenbau", Pg. Busch, Gartenbauwirtschaftsverband Thüringen, Weimar; 2. „Die praktische Durchführung der Aufgaben des Kreisfachwartes für Gartenbau", Kreisfachwart Pg. Erich Noack, Berlin; 3. „Gemeinsame Fahrt der Teilnehmer nach Waltershausen und Gotha. Besichtigung der Betriebe R. Helmbold, Waltershausen und Otto Anschütz, Gotha.

Mitteilungen des Reichsverbandes der Gartenausführenden und Friedhofgärtner e.V.

Landesgruppe Mecklenburg

Geschäftsstelle: Güstrow, Bi den Fleederbom 17.

Versammlungen:

4. 2. Rostock. Gastst. Sternberg, Breite Straße. Berufl. Fortbildungstagung für Betriebsf. und Gefolgsch. Treffpunkt: 13 Uhr Neuer Friedhof. „Weltanschaul. Vortrag". „Friedhoffragen" (mit Lichtbildern). „Kalkulationswesen". Redner: Petersen, Eggert, Teterow und Evert.

Landesgruppe Niedersachsen

Geschäftsstelle: Uelzen, Luisenstr. 32.

Versammlungen:

6. 2. Goslar. 14.30 Uhr Jägerheim im Hotel „Der Achtermann".

Landesgruppe Sachsen

Geschäftsstelle: Dresden-A. 1, Ammonstr. 8.

Versammlungen:

8. 2. Chemnitz. 20 Uhr „Deutsche Eiche", Brühl 6.

Landesgruppe Schlesien

Geschäftsstelle: Gleiwitz, Gustav-Freytag-Allee 18.

Versammlungen:

1.—5. 2. Obstbau-Sonderlehrgang in Proskau. Näheres s. vorige Nummer der „Gartenbauwirtschaft".

Landesgruppe Schleswig-Holstein

Geschäftsstelle: Kiel, Holstenstr. 106/108.

Versammlungen:

7. 2. Schleswig.
8. 2. Hamburg. 14 Uhr Schulung „Hansa-Hotel".

Landesgruppe Thüringen

Geschäftsstelle: Weimar, Darré-Haus.

Versammlungen:

31. 1. Erfurt. 9.30 Uhr Schulung. Näheres s. vorige Nummer der „Gartenbauwirtschaft".

Am 7. 2., 9.30 Uhr in Nordhausen, „Reichsadler", Schulung der Mitglieder der Kreise: Nordhausen, Sondershausen, Heiligenstadt.

T.-O.: Vormittag: 1. Eröffnung. Zweck und Ziel des Verbandes. 2. Die Einstellung der Gartenausf. und Friedhofg. zu Volk, Staat und Reichsnährstand. 3. Der Werkstoff der Gartenausf. u. seine Verarbeitung. 4. Die Friedhofkultur unserer Zeit. Nachmittag: 5. Die Aufträge der öffentlichen Hand und das Kalkulationswesen als Grundlage einer geordneten Betriebsführung. 6. Baumschule und Gartenausf. 7. Die Bedeutung des Obstbaues für die Gartenausf. 8. Die Sozialverf. in der Gartenausf.

Landesgruppe Weser-Ems

Geschäftsstelle: Osnabrück, Lieneschweg 55.

Versammlungen:

11. 2. Bremen. 9 Uhr Schulung, Rest. Hohenzollern. (Für Mitglieder und Gefolgschaft.)

Weser-Ems

Landesbauernschaft: Oldenburg i. O., Marsla-Tour-Str. 2.

Gartenbauwirtschaftsverband: Oldenburg i. O., Nadorster Str. 155.

Pflanzenschutzamt: Oldenburg i. O., Nadorster Str. 155; für das bremische Staatsgebiet in Bremen, Deutsches Kolonial- und Uebersee-Museum.

Versammlungen:

1. 2. Osnabrück. 20 Uhr Hotel „Zur Post", Wittekindstr. Liebster: „Schädlingsbekämpfung".

Westfalen

Landesbauernschaft: Münster (W.), Schorlemer-Str. 6.

Gartenbauwirtschaftsverband: Unna-Königsborn, Kaiserstr. 80.

Pflanzenschutzamt: Münster (Westf.), Albert-Leo-Schlageter-Str. 76.

Versammlungen:

3. 2. Dortmund (I B 2). Lokal Kralemann, Töllnerstr.
3. 2. Münster. 20 Uhr Landwirtschaftsschule, Kronprinzenstr. 13. Obholzer: „Planung u. Anlage des Hausgartens".
4. 2. Dortmund (I B 2). Schulungsabend. Kaiserstr. 17, Schule der DAF.
7. 2. Wiedenbrück. 20.30 Uhr in Gütersloh, Hotel Gehle.
9. 2. Münster. 20 Uhr Schulungsabend Landwirtschaftsschule, Kronprinzenstr. 13, Obholzer: „Planung und Anlage des Hausgartens".

Arbeitstagung der Fachgruppe Baumschulen

am 31. 1., 10 Uhr, in Hamm i. W., Hotel Buschtühle am Oberlandesgericht. Vorträge: 1. Bericht über die Reichsarbeitstagung in Goslar; 2. „Die Versuchs- und Forschungstätigkeit mit Obstunterlagen und Stammbildern — ihre Bedeutung für den Baumschuler und Obstbauer", Dr. F. Hilkenbäumer, Universität Halle (Saale); 3. Tätigkeitsbericht aus der Fachgruppe Baumschulen; 4. Betriebswirtschaftliches: Absatz von Baumschulerzeugnissen. Allgemeine Betriebsbesichtigungen 1939. Reichsbeihilfen für Obstneupflanzungen und Spritzgeräte. Technische Betriebsmittel für Baumschulen, Ballenleinen, Packdraht. Reichsgartenschau Stuttgart. Studienfahrt und Herbsttagung 1939. — Aussprache. — Ende 17 Uhr.

Wintertagung der Landesfachgruppe Gemüsebau

am Donnerstag, dem 2. 2., 10 Uhr, in Bielefeld, Rest. Kyffhäuser, Am Kesselbrink. Beginn pünktlich. Vortragsfolge: 1. „Großdeutschland marschiert;", Landwirtschaftsrat Haak, Münster i. W.; 2. „Absatzregelung u. Preisgestaltung", Geschäftsführer Wolff, Gartenbauwirtschaftsverband Unna; 3. „Früher Freilandgemüsebau", Gärtnereibesitzer Karl Schreck, Zerbst; 4. Das gärtnerische Ausbildungswesen. — Aussprache zu jedem Vortrag. Zu dieser Wintertagung sind alle westfälischen Gärtner eingeladen.

Aus der Ostmark und dem Sudetenland

Beitragsordnung des Reichsnährstandes für das Land Oesterreich

Im Lande Oesterreich sind als Beiträge zum Reichsnährstand für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1939 (Uebergangsvierteljahr) die Beiträge zu den früheren österreichischen Landwirtschafts-(Bauern-)Kammern u. Bezirkslandwirtschaft-(Bauern-)Kammern nach den für diese für das Rechnungsjahr 1938 geltenden Bestimmungen und unter Berücksichtigung der folgenden Vorschriften weiter zu entrichten.

Der Beitrag für das Uebergangsvierteljahr beträgt ein Viertel des für das Kalenderjahr 1938 festgesetzten Beitrages zu den Landwirtschafts(Bauern-)Kammern und Bezirkslandwirtschafts-(Bauern-)Kammern.

Bei Gefolgschaftsmitgliedern, von denen der Beitrag zu den Landwirtschafts-(Bauern-)Kammern für das Kalenderjahr 1938 durch Abzug vom Arbeitslohn erhoben worden ist, wird der Beitrag für das Uebergangsvierteljahr weiter nach den für das Kalenderjahr 1938 geltenden Sätzen im Wege des Lohnabzuges einbehalten.

Der Beitrag für das Uebergangsvierteljahr ist fällig, soweit die Beiträge als Zuschläge zur Grundsteuer erhoben wurden, an den gleichen Terminen, an denen die Grundsteuer der Länder für das Uebergangsvierteljahr erhoben wird oder soweit er vom Lohn einbehalten wurde, an den für die Sozialversicherungsbeiträge geltenden Zahlungsterminen. In allen übrigen Fällen am 15. Februar 1939.

Der Beitrag wird für das Uebergangsvierteljahr von den gleichen Stellen veranlagt und erhoben, die im Kalenderjahr 1938 die Beiträge für die früheren österreichischen Landwirtschafts-(Bauern-)Kammern und Bezirkslandwirtschafts-(Bauern-)Kammern veranlagt und erhoben haben.

Diese Beitragsordnung gilt nicht für die den Landesbauernschaften im Lande Oesterreich zugeteilten sudetendeutschen Gebiete; sie gilt dagegen, soweit die Beiträge als Zuschläge zur Grundsteuer erhoben werden, für die auf Grund des Gesetzes über Gebietsveränderungen im Lande Oesterreich vom 1. Oktober 1938 an das Land Bayern gefallenen Gemeinden Jungholz (Verwaltungsbezirk Reutte) und Mittelberg (Verwaltungsbezirk Bregenz).

Die zur Durchführung oder Ergänzung dieser Beitragsordnung erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften erläßt der Reichsbauernführer mit Zustimmung der beteiligten Reichsminister.

Einführung der Saatgutanordnungen in Oesterreich

Es gilt mit Wirkung vom 1. Januar 1939 folgende Saatgutanordnung für Oesterreich: 1. Die Grundregel für die Zulassung von Neuzüchtungen (vom 24. Mai 1935), 2. die Grundregel für die Anerkennung von Saat- und Pflanzgut von Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (12. Mai 1936), 3. die Grundregel für die Anerkennung von Korbweidenstecklingen (21. Januar 1937), 4. die Abschnitte I—XXII der Grundregel für die Anerkennung der landwirtschaftlichen Saaten (17. März 1938), 5. die Anordnung betreffend Anerkennung von Nachbau bei Lein, Hanf, Lupinen, Klee, Gras, Esparsette, Serradella und Wicken (7. März 1938). Auch bei Getreide ist in diesem Land die Anerkennung von Nachbau der Ernte 1939 zulässig, 6. die Anordnung betreffend Errichtung von Vermehrungsstellen mit Eigenverkauf (7. August 1936), 7. die Anordnung betreffend Sortenbereinigung bei Kohlrüben (2. 12. 36), bei Futtermöhren (6. Februar 1937) und bei Futterkohl (27. Juli 1938), 8. die Anordnung betreffend Regelung der Saatgutbeschaffung von Lein und Hanf (30. November 1935), 9. die Anordnung betreffend Erzeugung und Vertrieb von Klee-, Grassämereien u. Futterleguminosen (6. April 1936), 10. die Anordnung betreffend Vertrieb von Hopfenfechsern (10. August 1936).

Weiter ordnet der Sonderbeauftragte für die Saatgutversorgung an, daß die Preisregelung und Schlußscheinpflicht für Klee-, Grassämereien und Futterleguminosen deutscher und ausländischer Erzeugung (vom 8. August 1938) auch für das Gebiet der Landesbauernschaft Alpenland, Donauland, Südmark mit geringen Ausnahmen gilt. Weiter gibt der Sonderbeauftragte für die Saatgutversorgung eine Ergänzung der Anordnung über das Zulassungsverfahren für Handelssaatgut mit Ausnahme von Kartoffeln vom 20. 8. 1936 bekannt. Danach darf Handelssaatgut von Gemüse nur auf Grund und nach Maßgabe besonderer Anordnungen des Verwaltungsamtes des Reichsbauernführers (Ausschuß für Samen und Saaten) in den Verkehr gebracht werden.

SLUB Wir führen Wissen. TU Berlin UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DEUTSCHE GARTENBAUBIBLIOTHEK E.V.